

Amt der Tiroler Landesregierung
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Sonntag, den 31. Jänner 1965, 8.30 Uhr :

Mit Andauern der stürmischen Föhnströmung reicht die Tauwetterzone bis über 2000 m Höhe. Die Schneedecke beginnt in tiefen Lagen langsam zu durchfeuchten. Kleine Naßschneelawinen sind daher zu erwarten.

In Kammlagen verursachen die starken Winde neue Verwehungen. Über der Waldgrenze bleibt die Schneebrettgefahr akut. Die Schwimmschneesichten bilden eine gefährliche Gleitbahn. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten, Nord bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden.

Durch Wind und Wärme ausgelöst sind vereinzelt Lawinenabgänge bis ins Tal zu erwarten. Die Gefahr bleibt aber auch für die hochgelegenen Seitentäler gering.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Mit Andauern der stürmischen Föhnströmung bleibt die Nullgradgrenze in rund 2000 m Höhe. In 3000 m sind nur -4° zu verzeichnen. Laut Wetterwarte wird erst morgen der Föhn langsam abflauen. Eine Durchfeuchtung der Schneedecke ist nur in tiefen Lagen gegeben, kleine Naßschneelawinen sind möglich. Über der Waldgrenze bleibt die Schneebrettgefahr akut. Ausgeprägte Schwimmschneesichten bilden gefährliche Gleitbahnen. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Nord bis Ost gerichtete Hänge sind zu meiden. Durch Wind und Wärme ausgelöst werden vereinzelt Lawinen bis ins Tal abgehen. Die Gefahr für Baustellen und Straßen bleibt aber nur gering.